

TICKER

Apple-Kauf I

milliardenschwere Chef der amerikanischen Datenbank-Firma Oracle, Larry Ellison, zeigt immer mehr Interesse an Apple. Er will laut Zeitungsberichten den Apple-Aktionären ein Übernahmeangebot machen und Apple-Mitbegründer Steve Jobs zum neuen Chef machen.

Apple-Kauf II

Apple ist zur Tat geschritten ist der 42-jährige saudiarabische Prinz Alwaleed Bin Abdullah Bin Abdulaziz Al Saud. Er hat in den letzten Wochen für 115 Millionen Dollar Apple-Aktien gekauft. Seinen Anteil an der Apple-Aktie, welcher unter anderem 23% von Disneyland Paris besitzt, über fünf Prozent.

Windows-Macintosh

Apple will mit zwei PC-kompatiblen Computern auf den Markt kommen. Die beiden Macintosh 7300/180 und Power Macintosh 4400/200 seien in erster Linie für Geschäftsleute und das Bildungswesen geplant. Sie könnten sowohl unter Windows als auch Mac OS arbeiten. Als Verkaufspreise wurden 2400 und 3200 Dollar genannt.

Einfache Leistung

Im Jahr 2000 will Intel die PC-Leistung verzehnfachen haben. Dies erklärten Intel-Vertreter anlässlich einer Tagung der Visual Computing Initiative, die im Bereich für höhere Leistungen forscht.

Handse-Computer

Intel und Compaq wollen zusammen mit anderen Herstellern Unterhaltungselektronik entwickeln. Die PC-Systeme sollen neben TV auch Internet und Spiele bieten.

Gateway 2000 kauft Amiga

Die gebaute Heimcomputer-Firma Amiga Technologies wechselt erneut den Besitzer. Nach Escom will jetzt PC-Hersteller Gateway 2000 das Unternehmen kaufen. Alle Patente und Namen übernehme und den Amiga weiterführen.

Intel beteiligt sich an Avid

Der Prozessorhersteller hat knapp 15 Prozent der Anteile an der Videobearbeitungs-firma Avid gekauft. Dies ist die erste Investition von Intel in die Unterhaltungsindustrie.

neinsame Gemeinde-EDV

Die Gemeinden im Kanton Zürich haben eine Interessengemeinschaft für EDV gegründet. Sie versteht sich als Selbsthilfsgemeinschaft zum Austausch von Erfahrungen und zur Vermittlung von Dienstleistungen.

COMPUTER

Man will den PC endlich salonfähig machen. Der neue, kompakte und leistungsstarke PC ist ein Schritt in diese Richtung.

ITS & CHIPS

Die Modems mit 33,6 kbps Übertragungsraten sind ein Muss für den PC-Nutzer. Hier sind die aktuellen Modelle im Vergleich.

MAC-TIP

Man arbeitet mit dem Apple Macintosh. Zehn Tipps für populäre Standardprogramme.



Totale Informationsflut. Für jeden PC-Typ und jedes System werden spezialisierte Fachzeitschriften angeboten. BILD DORIS FANCONI

# Quantität vor Qualität

Neun Schweizer Computer-Fachzeitschriften im Vergleich

Der Computer ist noch weit davon entfernt, selbsterklärend daherkommen. Fachzeitschriften gehören deshalb zu den wichtigsten Informationsquellen. Die Qualität der einzelnen Publikationen ist indes sehr unterschiedlich.

VON CHRISTIAN GRABER\*

Computer sind ohne Zweifel eine spannende Sache. Während sich die einen ein Leben ohne PC nicht mehr vorstellen können und ihre Arbeit damit im Handumdrehen erledigen, gibt es andere, die sich damit nur Probleme aufgehalst haben. Allen gemeinsam ist aber das Bedürfnis nach Informationen zu neuen Entwicklungen auf diesem Gebiet. Dadurch soll bestehende oder neue Hard- und Software noch optimaler eingesetzt oder schon längstens fällige Lösungen für Probleme gefunden werden können.

### Die Qual der Wahl

Fachzeitschriften sind daher auch im PC-Bereich willkommen Informationslieferanten. Sie widerspiegeln allerdings auf drastische Weise die Vielfalt des Marktes (siehe Kasten «PC-Zeitschriftenflut am Kiosk»). Dies bekommen vor allem Neueinsteiger zu spüren. Da jede Zeitschrift von sich behauptet, noch aktueller und umfassender als die anderen zu sein, wird die Auswahl zur echten Fleissarbeit. Es

lohnt sich, die einzelnen Titel vor dem Kauf am Kiosk oder Unterschriften der Abo-Bestellung (die meisten Verlage bieten Gratis- oder Probe-Abos an) genau anzuschauen. Die Unterschiede sind gross, und die Kompetenz der Redaktionen ist sehr unterschiedlich. Schliesslich gilt es, bezahlte PR-Artikel von sauber recherchierten Eigenleistungen zu unterscheiden. Dies fällt leider nicht immer leicht.

Wir haben neun Schweizer Fachzeitschriften, die monatlich oder wöchentlich erscheinen, unter die Lupe genommen.

«Computer Forum» deckt gemäss Untertitel von Software über Hardware bis Internet ziemlich alles ab, was entfernt mit Computer zu tun hat. Im Impressum steht, dass keine Autorenhonorare bezahlt werden, und genau so kommt die Zeitschrift daher: eine Ansammlung von Pressemitteilungen über verschiedenste Produkte mit sehr bescheidener redaktioneller Leistung. Klar die schlechteste Publikation in unserem Vergleich.

«Computerworld - die Schweizer Wochenzeitung für Informatik» ist die einzige wöchentlich erscheinende Computerpublikation und hält als solche eine einsame, konkurrenzlose Stellung. Wer sich als EDV-Verantwortlicher wöchentlich über Geschehnisse und Zusammenhänge in der Computerwelt informieren will, ist damit gut bedient. Die Artikel sind gut recherchiert, lokale Informationen werden mitberücksichtigt. Einzig die Reports sind oft langatmig. Bemerkenswert: Obwohl die Redaktorinnen und Redaktoren Woche für Woche die Wichtigkeit des Internet hervorheben, bietet

«Computerworld Schweiz» kein Web-Angebot und wirkt deshalb - zumindest in diesem Bereich - wenig glaubwürdig. Zweiter Schwachpunkt: Der Abonnementspreis von 249 Franken ist mangels Konkurrenz eindeutig zu hoch und fast schon SRG-würdig.

«M+K Computermarkt - die Fachzeitschrift für Computer und Kommunikation» ist in einer Beziehung einzigartig: Auf mehreren Spezialseiten wird jeden Monat ausführlich über OS/2 berichtet. Neben (viel zu grossen, unkommentierten) Marktübersichten und zum Teil bezahlten PR-Beiträgen über zufällig ausgewählte Produkte gibt es eine Reihe von

Rubriken mit Tips zum besseren Einsatz von Standardpaketen. Eine klare Linie fehlt allerdings.

«Macworld - das Schweizer Macintosh-Magazin» ist ganz klar die schönste Computerpublikation im Lande. Keine andere Zeitschrift wird mit soviel Liebe produziert. Trotz all den Negativmeldungen aus dem Hause Apple pflegen die «Macworld»-Macher mit ungebrochenem Optimismus das «Wir-Gefühl» der Mac-Gemeinschaft und unterhalten dazu auch einen eigenen Online-Dienst für Gleichgesinnte. Das Lesen der schmücken, im

Fortsetzung auf Seite 51

## PC-Zeitschriftenflut am Kiosk

Unzählige Publikationen buhlen um die Lesergunst

Die Anzahl Fachzeitschriften zum Thema Computer ist hierzulande einmalig hoch. Die Kiosk AG als grösste Kioskbetreiberin in der Schweiz führt knapp 400 «Elektronikzeitschriften» von Verlagen rund um den Globus in ihrer Verteilerliste auf. Die Zahl reiner PC-Zeitschriften, welche von der Kiosk AG vertrieben werden, liegt bei rund 350 Titeln, in gut sortierten Verkaufsstellen liegen denn auch problemlos 100 verschiedene PC-Zeitschriften in allen möglichen Sprachen auf.

Ein sehr gutes Preis/Leistungs-Verhältnis bieten dabei amerikanische und deutsche Zeitschriften, die oft mit mehreren hundert Seiten Umfang und einer fundierten Berichterstattung aufwarten. Schweizer Produkte sind dagegen umfangsmässig dünner und teurer, und die vorhandenen Redaktionsmittel lassen keine vergleichbaren Testmöglichkeiten neuer Hard- und Software zu, wie sie den bedeutend auflagen- und finanzstärkeren ausländischen Publikationen zur Verfügung stehen. (bt)

IBM deckt bei ihren neuesten Heimmultimedien Aptiva S noch ein neues Schritt weiter, frei nach dem Motto: Wenn die sperrige Systeminheit schon kein Schmuckstück ist – aus den Augen damit. Zu diesem Zweck besitzt der Aptiva S neben

stems sind oblenomlos und gut dokumentiert. Nach dem Einschalten begrüsst einen Windows 95 sowie ein Einführungsprogramm, das Neulinge mit den Eigenschaften des Aptiva S vertraut macht. Die mitgelieferte Software ist

ebenfalls äusserst reichhaltig. Neben dem obligaten Microsoft Works 4.0 und vielen Hilfsprogrammen gibt IBM das von Tochter Lotus stammende Büropaket SmartSuite 96 mit. Die Sammlung der beige packten CD-ROM-Scheiben – über

Soulin des Süwööörers ener dünn.  
Alles in allem ist der IBM Aptiva S ein gelungenes Gerät mit viel Leistung und attraktivem Aussehen – zu einem nicht ganz billigen Preis. Für weniger Designbewusste bietet IBM den Aptiva auch mit günstigerem Standardgehäuse an.

nitior: 4265 Franken.  
● Modell 471: 200-MHz-Pentium MMX, 32 MB RAM, Festplatte 4.2 GB, 17-Zoll-Monitor; 4966 Franken.

Info: IBM, Zürich, Tel. 01/643 43 43, http://www.ibm.ch

Fortsetzung von Seite 49

## Quantität vor Qualität

Überformat gehaltenen Zeitschrift macht Spass, und die Informationen sind frisch. Einzig ab und zu einen Seitenblick mehr auf die PC-Welt könnte nicht schaden.

Obwohl nicht eine eigentliche Monatszeitschrift, sei hier auch noch die zweite Deutschschweizer Mac-Publikation, «Macintosh», erwähnt. Sie erfreut sich dank den ausführlichen Beschreibungen zum sinnvollen Einsatz gängiger Programme bei vielen Mitgliedern der Macintosh-Familie einiger Beliebtheit. Als Fortsetzungsroman wird so auch ein Handbuch zum Vergnügen.

● Die «Online PC Zeitung», nach eigenen Angaben «die grösste PC-Zeitung der Schweiz», muss es als Boulevard-Computerzeitschrift nicht allzu genau nehmen. Die Titel sind in der Tat gross, die Inhalte oft recht klein und die Auswahl eine bunte Mischung quer durch den Computergarten. Die «Online PC Zeitung» wird grösstenteils gratis aufgelegt und enthält eine grosse Zahl von Web-Adressen.

● «Output» – Fachjournal für die professionelle Informationsverarbeitung – erscheint seit 25 Jahren und ist gemäss eigenen Angaben «die älteste (noch lebende) Computerzeitschrift am deutschsprachigen Markt». «Output» richtet sich an IT-Kader und EDV-Fachleute, und es scheint, als sei die Zeitschrift noch immer für die gleichen Leute gemacht wie schon vor 25 Jahren. Leider riecht es auch hier etwas muffig nach bezahlten PR-Artikeln. Biedere Beilagen über Bürotechnik und -ausstattung machen den Output auch nicht spannender.

● «Pctip» die Schweizer PC-Zeitschrift ist zumindest den Leserinnen und Lesern dieser Zeilen als monatliche Beilage des «Tages-Anzeiger» noch ein Begriff. Von diesem seit Januar losgelöst, versucht sich der «Pctip» mit einer neuen Redak-

tion nun als eigenständige Publikation bzw. als monatliche PC-Beilage zu «Computerworld», die im gleichen Verlag erscheint. Format und das Zeitungspapier wurden beibehalten. Der neue «Pctip» richtet sich an private Anwender und PC-Benutzer in kleinen Firmen.

● «Slash» – das Internet/Cyberspace-Magazin» sprang als erstes auf den Internet-Zug auf. Trotz modernem Design kommt

«Slash» gut lesbar daher. Technische Informationen fehlen weitgehend, dafür gibt es ausführliche CD-ROM-Besprechungen. Verpflichtet fühlen sich die Verfasser eigentlich nur dem Web. Das Endprodukt kommt aufwendig gedruckt daher und ist überall dort eine Alternative zum Surfen, wo die Nabelschnur Internet noch nicht hinreicht. Obwohl «Slash» auf Papier ein interessantes Experiment ist, enttäuscht der Web-Auftritt.

● «Windows Guide» ist ganz klar die beste schweizerische Computerzeitschrift. Sie bietet nicht nur die meisten Tests neuer und interessanter Hard- und Software, sondern als einzige Publikation auch regelmässig umfassende und kompetente Quervergleiche, und das alles zudem ansprechend verpackt. Als völlig Windows-ergebene Zeitschrift wünscht man sich jedoch eine etwas kritischer Haltung gegenüber Microsoft.

Auch der Web-Auftritt ist vorbildlich und aktuell. Die Leistung der Redaktion – ein kleines Team – ist beeindruckend, und der «Windows Guide» würde auch im härteren ausländischen Umfeld problemlos sehr gut dastehen.

\* cgraber@olsen.ch ist seit Jahren regelmässiger Leser verschiedenster Computerpublikationen. Er leitet die Internet-Geschäfte von Olsen & Associates (www.olsen.ch) in Zürich.

## Schweizer Computerzeitschriften im Vergleich



Zielpublikum	Unklar	Informatiker	Windows- und OS/2-Anwender	Macintosh-benutzer	Schnell-Leser	IT Kader, EDV-Fachleute	PC-Anwender	Internet-Surfer	Windows-Anwender
Aktualität	bescheiden	sehr gut	gut	sehr gut	gut	gut	gut	recht	sehr gut
Redlichkeit <sup>1)</sup>	sehr bescheiden	sehr gut	teilweise kritisch	sehr gut	recht	teilweise kritisch	recht	gut	gut
Kompetenz	bescheiden	gut	gut	sehr gut	recht	gut	recht	gut	sehr gut
Nutzen	bescheiden	gut	recht	gut	gut	recht	gut	recht	sehr gut
Schreibqualität	bescheiden	gut	gut	gut	kurz und bündig	gut	gut	gut	sehr gut
Aufmachung/Layout	bescheiden	konservativ	recht	toll	viele grosse Schriften	recht	unruhig	organisch-dynamisch	gut
Internetpräsenz	keine	keine!	computermarkt.ch	macworld.ch	onlinepc.ch	fachpresse.ch	pctip.ch	mpp.ch/slash	windowsguide.ch
Erscheinungsweise	12x im Jahr	50x im Jahr	12x im Jahr	12x im Jahr	12x im Jahr	12x im Jahr	10x im Jahr	12x im Jahr	10x im Jahr
Anzahl Seiten	60–70	20–30	80–100	40–60	30	80–90	64 <sup>2)</sup>	40	110–120
Einzelheft/Jahresabo	7.–/75.–	4.90/249.–	9.–/75.–	9.80/128.–	3.–/32.–	12.50/133.–	2.90/25.–	6.–/60.–	9.70/75.–
Gesamtbewertung	*	****	***	****	****	***	****	***	*****

\* schade ums Papier \*\* als Gratispublikation akzeptierbar \*\*\* knappes Mittelmass \*\*\*\* in Ordnung \*\*\*\*\* tolle Publikation \*\*\*\*\* Spitzenklasse

<sup>1)</sup> Redlichkeit: Sätzen die Autoren in den jeweiligen Redaktionen oder in den PR-Abteilungen der Inserenten? <sup>2)</sup> Bisher erst eine Ausgabe erschienen

TA GRAPHICA